



Rheinpfalz am Sonntag, Die	>	Suchbegriff: Utah i.Zshg.m. Tourismus		
31.01.2010	Ausgabe: 5	Verbreitete Auflage:	240.380	Anzeigenäquivalenz: 10.806 €
Wochenzeitung / wöchentlich		Reichweite:	762.005	Seite: 31 / unten links

36684 - 9 - RS - ZS - 15810387 - SV Mi -

Champagne Powder und Elch-Alarm

Skifahren in den Rocky Mountains – der Pulverschnee ist weltberühmt und der Dollarkurs günstig. Utah und Colorado locken mit Westernflair.

„Greatest Snow on Earth“ steht auf den Auto-kennzeichen in Utah. Und das nicht zu Unrecht. In den Wasatch Mountains rund um die Olympiastadt von 2002, Salt Lake City, fällt pro Saison bis zu 13 Meter pudrig trockener Schnee. Skifahren ist anders als in Europa, die Pisten ziehen sich wie Krakententakel über die Berge, es gibt keine Wartezeiten an den Liften und Abfahrten quer durch den Wald sind erlaubt. Die Anreise mit mindestens 11,5 Stunden Flugzeit ist etwas beschwerlich - aber sie lohnt.

Utah wurde als Reiseziel lange ignoriert, aber seit den Olympischen Spielen weiß man, dass man in Utah nicht nur Westernfilme drehen, sondern auch Skifahren kann. Rund um Salt Lake City liegen 13 Skigebiete. Sechs nämlich, Alta, Brighton, Solitude, Snowbird, Deer Valley und The Canyons, sind in weniger als einer Stunde zu erreichen. Die Einheimi-

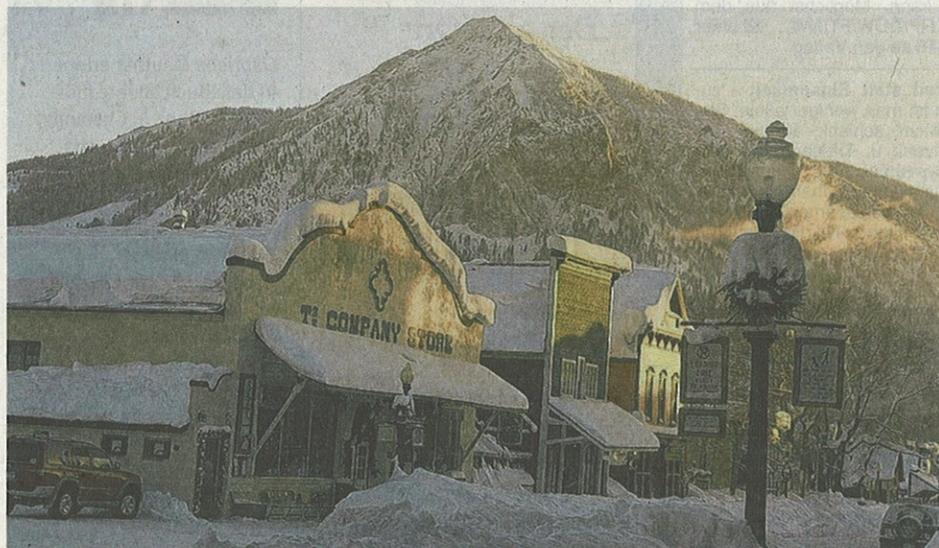
schen zieht es oft in Utahs jüngstes Skigebiet, The Canyons. Das müssen sich Skifahrer mit Elchen teilen, die schon mal stur eine der 155 Pisten blockieren. „Deshalb haben wir extra eine Elch-Patrol eingeführt“, erzählt Jonathan Bebe von der Bergwacht. Die Elche seien mittlerweile eine Attraktion: Gerade Europäer schätzten diesen Hauch von Wildnis. „Das Beste aber ist unser Tree-Skiing“, sagt der Ski-Guide Tom Green: In den USA darf man quer durch Wälder fahren, die dafür im Sommer von Unterholz und Büschen befreit werden. Wen's in die Stadt zieht, der findet in Salt Lake City neben dem Mormonen Tempel und einem Utah Jazz Basketball-Spiel viele Einkaufsmöglichkeiten, hunderte Restaurants und Bars sowie feine Kunstgalerien.

Den Westernflair Colorados können Winterurlauber in den Skigebieten Telluride, Crested Butte und Steamboat Springs erleben. Telluride, die ehemalige Goldgräberstadt, hat sich in den letzten Jahren als mondäner Wintersportort etabliert und gilt als das „neue Aspen“. Im Südwesten Colorados gelegen gilt es als eines der spektakulärsten Skigebiete des Bundesstaates mit 120 Pisten und jährlich knapp acht Metern Schnee. Steamboat Springs, bekannt für seinen Cham-

pagne-Powder, weist sogar 165 Abfahrten auf. In den Bars und Saloons der kleinen Westerntadt können sich Urlauber wie Cowboys fühlen. Crested Butte gilt als familienfreundliches Skigebiet. Kinder finden hier einen eigenen Trainingspark.

Übrigens kommen deutsche USA-Touristen jetzt nicht mehr an der Online-Anmeldung vorbei. Es ist es nun zwingend erforderlich am ESTA-Verfahren teilzunehmen (<https://esta.cbp.dhs.gov>).

KN



Wie im wilden Westen: Crested Butte in Colorado.

FOTO: NATHAN BILOW